



## Heute im Lokalen

### ZITAT DES TAGES

„In keinem Land gibt es so wenig Elektronikerinnen wie in Deutschland.“

Claudia Hannusch beklagt das mangelnde Interesse von Mädchen an technischen Berufen.

### Neue Werkrealschule kommt nächstes Jahr

LAICHINGEN - 35 Fünftklässler hat Rektor Gerd Vetter am Dienstag an der Erich-Kästner-Schule willkommen geheißenen. Die neuen Hauptschüler in Laichingen haben dabei die Werkrealschule fest im Visier, die 2010 eingeführt wird. **HIER & HEUTE/LAICHINGEN**

### Manfred Hagmeyer bleibt Ortsvorsteher

NELLINGEN (hjs) - Manfred Hagmeyer bleibt der Ortsvorsteher in Oppingen. Sein Stellvertreter ist Andreas Honold. Die Wahlen fielen einstimmig aus. Per Handschlag verpflichtete Bürgermeister Franko Kopp die sechs Mitglieder am Oppinger Ratsstisch. **NELLINGEN**

### Ulmer Ärzte fördern Kinder-Bewegung

ULM (sz) - Die Landesstiftung Baden-Württemberg hat eine neue Initiative zur Bewegungs- und Ernährungskompetenz für Grundschulkindern gestartet. Federführend bei dem Projekt waren Wissenschaftler der Uniklinik in Ulm. **ULM**

### Kurz berichtet

**Volkstanzgruppe übt wieder**  
LAICHINGEN (sz) - Der nächste Übungsabend der Volkstanzgruppe des Schwäbischen Albvereins, Ortsgruppe Laichingen, ist wieder heute, Donnerstag, 17. September. An dem Übungsabend können alle Interessierten teilnehmen, die Spaß an deutschen und internationalen Volkstänzen haben. Beginn ist um 20 Uhr im Vereinsraum des Schwäbischen Albvereins in der Schulstraße.

**Töff-Club kommt zusammen**  
LAICHINGEN (sz) - Der Töff-Club-Alb-Laichingen-Motorradfreunde trifft sich wieder am Freitag, 18. September, im MSC-Heim zum monatlichen Clubabend. Das Treffen ist an jedem dritten Freitag im Monat und beginnt gegen 21 Uhr. Auch Nichtmitglieder sind zu einem Erfahrungsaustausch und Gesprächen in gemütlicher Runde willkommen. Gäste. Weiter Infos über den Töffclub gibt es im Internet unter [www.toeffclub.lai.de](http://www.toeffclub.lai.de).

**Trieb wird offiziell eingesetzt**  
LAICHINGEN (sz) - Der neue Jugendreferent des CVJM-Laichingen, Christian Trieb, wird am Sonntag, 20. September, beim Gottesdienst um 9.30 Uhr in der St. Albanskirche, offiziell in seinen Dienst im CVJM eingesetzt. Trieb wird die gesamte evangelische Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde Laichingen koordinieren und mitverantwortlich gestalten. Etwa 400 Kinder und Jugendliche besuchen Gruppen und Kreise und Einrichtungen des CVJM Laichingen.

**Briefmarkensammler verreisen**  
LAICHINGEN (sz) - Der Vereinsausflug des Briefmarken- und Münzenclub Laichingen führt am Sonntag, 20. September, nach Lindau an den Bodensee. Dort findet ein Tauschtag der Philatelisten in der Inselhalle Lindau statt. Der Nachmittag steht den Ausflüglern zum Bummeln durch Lindau, für eine Stadtführung oder für eine Bootsfahrt zur freien Verfügung. Abfahrt in Laichingen ist um 7.15 Uhr beim Waldstadion Laichingen. Nähere Infos erteilt die Vereinsvorsitzende Eleonore Claus unter Telefon (07333) 5770.

**Schützen zeigen Baustelle**  
LAICHINGEN (sz) - Im Schützenhaus Laichingen findet am Sonntag, 20. September, ein kleines Baufest statt. Die Schützengilde lädt Mitglieder, Freunde und interessierte Mitbürger zur Besichtigung der Umbaumaßnahmen ein. Für Speisen (Chili-Maultaschen) und Getränke ist gesorgt.

## Bildungspartnerschaft



Schau mal an: Beim Kennenlerngespräch zur bevorstehenden Bildungspartnerschaft zwischen der Firma Hannusch Industrieelektronik und der Anne-Frank-Realschule führte Entwicklungsleiter Michael Hannusch eine Gruppe der Schule durch das Laichinger Unternehmen. **SZ-Foto: Sven Kauffelt**

## Hannusch und Realschule kooperieren

LAICHINGEN - Schule trifft Wirtschaft: die Anne-Frank-Realschule und die Firma Hannusch Industrieelektronik gehen eine Bildungspartnerschaft ein. Ziel der Kooperation ist, die Realschüler für den Beruf des Elektrikers zu begeistern. „Wir brauchen nicht nur Ingenieure“, sagt Chefin Claudia Hannusch, „ohne Facharbeiter geht es nicht.“

Von unserem Redakteur  
**Sven Kauffelt**

„Die Realschule ist für uns sehr wichtig, weil dort die Schulabschlüsse gemacht werden, die für uns wichtig sind“, sagte Claudia Hannusch gestern beim Besuch von Lehrern der Anne-Frank-Realschule bei dem Laichinger Unternehmen. 40 Mitarbeiter beschäftigt der Hersteller von Industrieelektronik, dazu sechs Auszubildende. „Natürlich sind Ingenieure für uns wichtig“, sagte

die Firmenchefin, „aber wir brauchen natürlich auch Gesellen und Arbeiter.“

Und da macht sich Claudia Hannusch zunehmend Sorgen. „Die Qualifikation der Bewerber wird jedes Jahr schlechter“, sagte sie unumwunden. Mädchen interessiert sich so gut wie gar nicht für den Beruf des Elektrikers: „In keinem Land gibt es so wenig Elektronikerinnen wie in Deutschland.“ Hinzu komme eine Verunsicherung bei den Jugendlichen, „was für die verschiedenen Beruf überhaupt gefordert ist“.

Mit der Bildungspartnerschaft will man diesem Manko abhelfen. „Das ist ein Weg, der auch für uns neu ist“, gestand Kurt Wörner, Schulleiter der Anne-Frank-Realschule. Den Schülerinnen und Schülern sollen in Schule und Betrieb Eindrücke des Berufsbildes vermittelt werden, um sie so für eine mögliche Ausbildung neugierig zu machen.

Thomas Weise vom Bildungsnetzwerk Schule/Wirtschaft bei der Indus-

trie- und Handelskammer (IHK) Ulm erklärte die Einzelheiten: „Die Bildungspartnerschaft wird sich nicht auf die üblichen Praktika beschränken. Es wird auch Elemente geben, die sich direkt auf den Unterricht beziehen.“ Ein gegenseitiges Wechselspiel ist geplant. So wird die Firma die Schule etwa bei Tagen zur Berufsorientierung unterstützen und Hannusch-Auszubildende werden die Schule besuchen, um den Schülern von ihrer Ausbildung erzählen.

### Lötkurs und Mädchentag

Im Unternehmen will Hannusch für Schüler auch einen Lötkurs anbieten. „Der richtet sich dann an Schülerinnen und Schüler, die besonderes Interesse zeigen“, sagte Claudia Hannusch. Um speziell Mädchen zu erreichen, kann sich die Unternehmerin auch vorstellen, einen speziellen Techniktag für Mädchen anzubieten – „das könnten wir fünf- oder sechsmal im

Jahr anbieten“, kündigte sie an. Grundsätzlich werde es für alle Schüler der betreffenden Jahrgänge „ein Basisprogramm“ geben. Und wer besonderes Interesse zeigt, der bekommt weitere Einblicke.

### Dreisatz ist ein Problem

So viele Lehrer, speziell für Mathematik und Technik, vor Augen, kam die Unternehmerin nicht umhin, ihnen auch ein Stück weit ihr Leid zu klagen: „Der Dreisatz ist ein großes Problem, das stellen wir immer wieder in den Einstellungstests fest.“ Auf eine relativ simple Frage, wie viel eine Jeans ursprünglich gekostet habe, wenn sie jetzt mit 80 Euro um 20 Prozent billiger angeboten werde als zuvor, haben nach ihrer Aussage gerade mal drei von 167 Getesteten richtig geantwortet. „Das Beherrschen der Grundrechenarten reicht uns ja“, sagte Claudia Hannusch, „aber die sollten unsere Azubis schon beherrschen.“

## Polizei

### Bauarbeiter stürzt vom Baugerüst

WESTERHEIM (sz) - Mit schweren Verletzungen ist gestern Vormittag ein Arbeiter von einer Westerheimer Baustelle in eine Klinik geflogen worden. Der 44-Jährige von einem Gerüst in der Riedstraße gestürzt. Die Polizei hat die Arbeiten einstellen lassen und ermittelt wegen der Ursache.

Wie die Polizei mitteilt, war der Mann um 10.15 Uhr an einem Neubau in der Riedstraße beschäftigt. Dabei stand er auf einem Gerüst in sechs Metern Höhe. Die Polizei teilt nun mit, dass die Gerüstböden nicht richtig gesichert gewesen seien. Dadurch sei eine der Bohlen wegrutscht und der 44-Jährige vier Meter in die Tiefe gestürzt. Dort blieb er auf einem anderen Gerüstboden liegen. Der 44-Jährige wurde durch den Sturz schwer verletzt, schwebt aber laut Polizeiangaben nicht in Lebensgefahr. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber in ein Ulmer Krankenhaus gebracht. Die Westerheimer Feuerwehr half mit 15 Mann bei der Bergung. Die Polizei nahm sofort die Ermittlungen zur Unfallursache auf und unterrichtete Berufsgenossenschaft und Gewerbeaufsichtsamt. „Angesichts des Zustands des Gerüsts“, wie es im Polizeibericht heißt, stellten die Beamten die Arbeiten ein. Weitere Ermittlungen sollen zeigen, wer für die Verletzungen des Arbeiters verantwortlich ist.

## Standpunkt

### Reden wir über die Alb mit...



### Janina Schwilk

10 Jahre alt

geboren in Laichingen

Die Alb bedeutet für mich...

schöne Landschaft und viele Freunde.

Ich lebe hier, weil...

meine Eltern hier wohnen.

Mein Lieblingswort auf äblerisch ist...

Sterespier (Wunderkerzen)

Mein Lieblingsplatz auf der Alb ist...

mein Zuhause.

Ich schätze an der Alb besonders...

die vielen Tiere und die Natur.

Ich vermisse auf der Alb...

nichts.

Was ich an der Alb nicht mag, ist...

dass es im Sommer hier kälter ist als zum Beispiel in Ulm.

(hel)

## Kinderschutzbund

### Das „Äktschänn-Fest“ rückt die Kinder in den Mittelpunkt

LAICHINGEN (hjs) - Zum 15. Mal veranstalten der Kinderschutzbund und die Schwäbische Zeitung das „Äktschänn-Fest“. Feiern dürfen die Kinder am Samstag, 19. September, von 14 bis 17 Uhr rund um die Daniel-Schwenkmezger-Halle. Ab 19 Uhr tritt in der Halle die Band „Sternenpilot“ auf.

Ein umfangreiches Programm bietet die Jubiläumsveranstaltung in diesem Jahr. Altbewährtes ist im Angebot, aber auch Neues. So gibt es erstmals das „Chilli-Maultaschen-Schärfetestessen“, bei dem die schärfsten Maultaschen „im wilden Süden“ zu finden sind. Am Abend steigt von 19 Uhr an wieder eine Disco, diesmal zu den Klängen von „Sternenpilot“ – verbunden mit einem Tanzwettbewerb, sofern sich ausreichend Tänzer melden. Die Gruppe will sich mit ihrem deutschsprachigen Punkrock einen Namen machen. Marius Fischer (Schlagzeug), Simon Reif (Bass) und Sebastian Maurer (Gitarre, Gesang) bilden die Band.

Vorführungen, Mitmachaktionen, Spiele und Wettbewerbe gehören zum nachmittäglichen Programm des „Äktschänn-Fests“. So tritt die TSV-Karate-Abteilung in Aktion, türkische Folklore ist zu sehen, ferner die Kampfsportart Taekwondo, die das Fitnessstudio „la-gym“ präsentiert. Nicht fehlen im Programm darf ein Puppentheater. Dafür sind in diesem Jahr Wolfgang und Marion Kauter vom Puppentheater „Kauter & Sauter“ zuständig. Sie spielen von 16 Uhr an die humorvolle und lehrreiche Fabel „Der Maulwurf und die Grille.“

Und was ist sonst noch beim 15. „Äktschänn-Fest“ geboten? Da gibt es wieder den Flohmarkt „Kinder für Kinder“, das Ponyreiten und das Kistenstapeln. Bunte Haarsträhnen bringen



Spielen, tauschen, kaufen: Beim „Äktschänn-Fest“ des Kinderschutzbundes und der Schwäbischen Zeitung haben sich die Organisatoren wieder eine Menge Aktionen einfallen lassen, die Kinder Spaß machen. Das Fest beginnt am kommenden Samstag um 14 Uhr an der Daniel-Schwenkmezger-Halle. **SZ-Foto: Steidle**

Christa Drechsler und ihr Team vom „Struwelpeter“ aufs Kinderhaupt. Bunte Gesichter entstehen in der Schminkecke. Spaß liefert die Spielstraße. Auf Schatzsuche dürfen die Kinder erneut gehen und ihre Sprachkenntnisse bei Englischaktionen testen.

Neu bei der Jubiläumsveranstaltung ist eine große Tombola mit tollen

Preisen. Serviert von zahlreichen Helfern werden internationale Spezialitäten angeboten, aber auch Kaffee und Kuchen nebst den bei den Kindern immer heiß begehrten Waffeln.

Dass sich viele Kinder und Besucher auch am 19. September wieder vor und in der Daniel-Schwenkmezger-Halle einfinden, das hofft Mi-

chaela Frank, Vorstandsmitglied beim örtlichen Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes. „Viele kleine und größere Gäste würden durch ihr Kommen unsere umfangreichen Arbeiten für das Fest belohnen“, sagt Frank. Regelmäßig zum Weltkindertag sorgt der Kinderschutzbund Laichinger Alb für jede Menge „Äktschänn“.